

Beratung männlicher Opfer Häuslicher Gewalt



Unser Beratungsangebot wendet sich an Männer als Betroffene von häuslicher Gewalt.

Unter Häuslicher Gewalt verstehen wir körperliche, sexualisierte, psychische oder wirtschaftliche Gewalthandlungen innerhalb der Familie, des Haushalts oder zwischen früheren oder aktuellen Partner*innen, unabhängig von Tat- oder Aufenthaltsort.

Dass auch Männer zu Opfern (und auch Frauen zu Täterinnen) werden können, wird oft immer noch gesellschaftlich tabuisiert. Dieser Umstand erschwert es Männern, über ihre Gewalterfahrungen zu sprechen. Nicht selten kommt es in der Folge zu Identitäts- oder Rollenkonflikten und zu langfristigen gesundheitlichen Beeinträchtigungen.

Wir bieten

- kostenloses Erstgespräch
- Einzelberatung, Paarberatung
- psychosoziale Krisenintervention
- Sicherheitsplanung für Betroffene
- Information über die rechtlichen Möglichkeiten, die das Gewaltschutzgesetz bietet
- Unterstützung bei weiterem Hilfebedarf (Antragstellung, Kontaktaufnahme zu anderen Hilfeeinrichtungen)

Der Weg zu uns

Interessierte nehmen von sich aus den Kontakt zu uns auf oder kommen aufgrund von Empfehlungen. Auf Grundlage von polizeilichen Einsatzberichten nehmen wir im Raum Hannover auch proaktiv Kontakt mit den Betroffenen auf und bieten Unterstützung im Umgang mit der Gewalterfahrung an. Dadurch soll es männlichen Gewaltopfern erleichtert werden, ihre Isolation zu durchbrechen und Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Kontakt:

Beratungsstelle Männerbüro Hannover
Ilse-ter-Meer-Weg 7
30449 Hannover

Tel.: 0511-123 589-0

Fax: 0511-123 589-20

info@maennerbuero-hannover.de

www.maennerbuero-hannover.de

Eine Einrichtung des Männerbüro Hannover e.V.

Unsere telefonischen Sprechzeiten finden Sie auf unserer Homepage.

Kooperation und Finanzierung

Das Männerbüro Hannover arbeitet im Rahmen des Hannoverschen Interventionsprogramms gegen Häusliche Gewalt (HAIP) mit den Beratungs- und Interventionsstellen (BISS) eng zusammen. Unser Angebot wird von der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover finanziell unterstützt. Dazu kommen Einnahmen in Form von Bußgeldern und Spenden.

Für betroffene Männer mit Wohnsitz in der Landeshauptstadt und der Region Hannover sind die ersten Gespräche kostenfrei. Für ALG II-Empfänger ist eine Kostenübernahme durch die ARGE möglich.



Männerbüro |
Hannover